

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 04.12.2014**

öffentlich

Ort:
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Stadthaus, Wappensaal,

Zeit:

17:00 Uhr bis 17:56 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Marion Krischok	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Frau Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Frau Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Stefan Busse	Sachkundiger Einwohner
Herr Fabian Eicker	Sachkundiger Einwohner
Herr Lars Juister	Sachkundiger Einwohner
Herr Hans-Jürgen Krause	Sachkundiger Einwohner
Herr Werner Misch	Sachkundiger Einwohner
Frau Dr. Regina Schöps	Sachkundige Einwohnerin
Herr Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Herr Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter
Frau Martina Wildgrube	Verwaltung
Herr Tobias Teschner	Verwaltung
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Verwaltung
Frau Rita Lachky	Verwaltung
Frau Katrin Flint	Verwaltung

Entschuldigt fehlen:

Frau Josephine Jahn	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
	Vertreter Herr Senius
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wurde von **Herrn Andreas Scholtyssek, Ausschussvorsitzender, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, eröffnet und geleitet.

Herr Scholtyssek stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2014
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2014
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Satzung zum Rettungsdienstbereichsplan der Stadt Halle (Saale) für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis
Vorlage: VI/2014/00194
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Durchführung eines Gratis-Flohmarktes und einer Online-Gratis-Börse
Vorlage: VI/2014/00222
 - 5.2. Antrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Vermeidung der örtlichen Massierung von Wahlplakaten
Vorlage: VI/2014/00211
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Baumfällliste
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift**

zu 3.1 **Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2014**

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift vom 16.10.2014 wurde einstimmig zugestimmt.

zu 3.2 **Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2014**

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wies darauf hin, in die Anwesenheitsliste Herrn Feigl aufzunehmen, welcher sie vertrat.

Herr Misch, sachkundiger Einwohner, bat um Ergänzung seiner Aussage zum TOP

4.2 Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Halle (Saale)
 (Straßenreinigungsgebührensatzung)
 Vorlage: VI/2014/00127

mit dem Wortlaut:

Herr Misch wies auf eine sachlich falsche Berichterstattung in der Presse hin, wonach die Stadt Mehreinnahmen in Höhe von über 200.000 € erzielen soll. Er kritisierte, dass dies seitens der Stadt nicht richtig gestellt wurde, weil bei den Bürgern der Eindruck entstehen könnte, dass die Stadt aus Gebührentatbeständen Gewinne erziele. Die Einnahmen aus der Straßenreinigungsgebühr werden zur Deckung der entstehenden Aufwendungen verwendet und an die HWS weitergeleitet.

Der so geänderten Niederschrift wurde einstimmig zugestimmt.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Satzung zum Rettungsdienstbereichsplan der Stadt Halle (Saale) für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis Vorlage: VI/2014/00194**

Herr Schöppe, Teamleiter Rettungsdienst, führte in die Beschlussvorlage ein.

Herr Scholtyssek, Ausschussvorsitzender, fragte nach dem Stand einer anvisierten gemeinsamen Leitstelle.

Herr Dr. Wiegand, Oberbürgermeister, sagte, dass der Stadtrat mit seinem Beschluss ein positives Votum für eine gemeinsame Leitstelle abgegeben hat. Momentan gibt es innerhalb des Kreistages des Saalekreises jedoch keine Mehrheiten. Es gäbe allerdings viele Aktivitäten und Fürsprecher. Es soll politisch dahin geführt werden, dass demnächst eine Gesetzesänderung im Landtag geplant und eingebracht wird.

Es gab keine weiteren Fragen.

Herr Scholtyssek bat zunächst die sachkundigen Einwohner um ihr Votum: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zum Rettungsdienstbereichsplan der Stadt Halle (Saale) für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur
Durchführung eines Gratis-Flohmarktes und einer Online-Gratis-Börse
Vorlage: VI/2014/00222**

Frau Winkler, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, brachte den Antrag ein.

Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTE Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), fragte, wer die Funktionstüchtigkeit der Geräte kontrollieren wird.

Frau Dr. Schöps, sachkundige Einwohnerin, sagte, dass bei einem Gratis-Flohmarkt auf das Vertrauen des Verkäufers gesetzt werden sollte. In der Antwort der Verwaltung steht darüber hinaus, dass eine Einschätzung der finanziellen Auswirkungen erst nach einer Prüfung möglich ist.

Herr Misch, sachkundiger Einwohner, sagte, dass wir in einer Wegwerfgesellschaft leben, daher hat der Antrag einen gewissen Charme. Als Fachmann, wies er darauf hin, dass Elektrogeräte nach VDE 0100 in entsprechenden Abständen zu kontrollieren sind. Er stellte die Frage, was geschieht, wenn ein Käufer beim Probieren des Gerätes zu Hause einen Schaden erleidet.

Herr Schulz, sachkundiger Einwohner und **Herr Senius, SPD-Fraktion Halle (Saale)**, sprachen sich für den Antrag aus.

Herr Scholtyssek bat die Verwaltung, im Prüfungsprozess einen möglichen Eingriff in die Organisationshoheit des Oberbürgermeisters im Bezug auf die Online-Gratis-Börse mit einzubeziehen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Scholtyssek bat zunächst die sachkundigen Einwohner um ihr Votum: einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit es möglich ist, in Zusammenarbeit mit der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) halbjährlich einen Gratis-Flohmarkt auf den Werkstoffmärkten und im Internet eine Online-Gratis-Börse durchzuführen.

zu 5.2 Antrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Vermeidung der örtlichen Massierung von Wahlplakaten
Vorlage: VI/2014/00211

Herr Häder, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, brachte den Antrag ein. Er verfolge mit dem Antrag das Ziel, eine größere Meinungsvielfalt zu ermöglichen, in dem es nicht mehr so ist, dass lange Straßenzüge nur von einer Partei beansprucht werden.

Herr Dr. Fikentscher, SPD-Fraktion Halle (Saale), sagte, dass dies so nicht realisierbar ist, denn die Plakatierung erfolgt durch einzelne Personen und beauftragte Firmen. Die Ordnungsbehörde kontrolliert darüber hinaus, ob eine Gefahr besteht und eingegriffen werden muss. Werbepsychologisch ist es wiederum besser, wenn über eine gewisse Strecke das gleiches Plakat erscheint, so prägt sich dieses besser ins Gedächtnis ein.

Herr Misch, sachkundiger Einwohner, fragte, was mit dem Antrag erreicht werden soll. Möchte man eine massive Werbung einzelner Kandidaten verhindern? Dies ist nach geltendem Recht nicht möglich. Er wies darauf hin, dass die Umsetzung nicht realisierbar ist. Eine Massierung von Plakaten hintereinander kann man allein schon deshalb nicht verhindern, weil das Unternehmen STRÖER DSM Mastrahmen hat, die mehrfach entlang eines Straßenzuges auftreten. Er sagte, es bei der alten Regelung belassen zu wollen.

Herr Senius, SPD-Fraktion Halle (Saale), sprach sich gegen den Antrag aus. Er sagte, politische Werbung ist Ausdruck parlamentarischer Demokratie.

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sagte, dass der Antrag der MitBÜRGER-NEUES FORUM auch bedenkt, dass nicht jeder Kandidat gleich viele finanzielle Mittel zur Verfügung hat und so doch noch die Chance besteht, sich in einzelne Lücken mit einzureihen.

Herr Töpfer, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache und Abstimmung gemäß § 9 Abs. 1 Buchstabe a) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages: einstimmig zugestimmt.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung des Antrages der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM. Zunächst das Votum der sachkundigen Einwohner: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) vorzubereiten, mit welchem künftig örtliche Massierungen von Wahlplakaten, insbesondere in Form von reihenhaften Plakatierungen einer Partei/Gruppierung oder eines Kandidaten, untersagt werden.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Baumfällliste

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bezog sich auf Nr. 196 der Baumfällliste. Sie fragte, ob es nicht über das angeordnete Maß hinaus Ersatzpflanzungen geben könnte.

Herr Scholtyssek sagte, dass sich in der letzten Wahlperiode lange mit der städtischen Baumschutzsatzung beschäftigt wurde. Es gibt klare Regelungen für Ersatzpflanzungen.

Frau Ruhi-Herpertz, Fachbereichsleiterin Umwelt, sagte, dass die Forderung einer Rechtsgrundlage bedarf und diese sei die Satzung.

Weitere Mitteilungen:

Herr Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, sagte, dass die Stadt Halle und das Landesverwaltungsamt gestern an einer Veranstaltung zum Thema Pyrolyse-Anlage Trotha teilgenommen haben. Es ist das Angebot unterbreitet wurden, noch einmal einen Runden Tisch mit der Bürgerinitiative durchzuführen. Diesem wird man folgen.

Herr Dr. Wiegand, Oberbürgermeister, ergänzte, man verfolge mit dem Runden Tisch das Ziel, wenn es zu einer Bauausführung kommt, diese entsprechend eng mit zu begleiten und darauf zu achten, dass alle Auflagen eingehalten werden.

Herr Bernstiel, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), fragte, ob es noch eine Möglichkeit gibt, dass die Anlage nicht gebaut wird.

Herr Dr. Wiegand sagte, dass die Entscheidung bestandskräftig ist und keine Handhabe mehr besteht dagegen vorzugehen.

Herr Stäglin ergänzte, dass lediglich Dritte - betroffene Anwohner, die Möglichkeit haben Klage einzureichen.

Herr Bernstiel sagte, sehr daran interessiert zu sein, mit an dem Runden Tisch teilzunehmen.

Die Verwaltung sagte dies zu.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage Frau Krischok zu Papierkörben

Frau Krischok, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), fragte, ob es eine Übersicht gibt, wie viele Papierkörbe die Stadt Halle hat, wo diese stehen und wie oft diese, durch wen, entleert werden.

Frau Ruhl-Herpertz, Fachbereichsleiterin Umwelt, beantwortete dies für den Bereich Grünflächen. Es gibt 1367 Papierkörbe, davon werden 451 durch die HWS im Auftrag der Stadt gereinigt, je nach Standort und Bedarf bis zu dreimal. Die Übrigen 916 Papierkörbe werden einmal wöchentlich durch die Stadt selbst entleert.

Die Verwaltung sagte zu, den übrigen Bereich schriftlich zu beantworten.

zu 8.2 Anfrage Frau Dr. Schöps zum Fußgängerüberweg Martha-Brautzsch-Straße

Frau Dr. Schöps, sachkundige Einwohnerin, bezog sich auf eine im Stadtrat schon gestellte Anfrage zum Fußgängerüberweg Martha-Brautzsch-Straße. Es gab vor längerer Zeit dazu einen Antrag von Frau Wolff. In der Antwort der Verwaltung heißt es, dass andere verkehrsberuhigenden Maßnahmen in dem Bereich durchgeführt werden sollen. Frau Dr. Schöps sagte, dass dies nicht gleichzusetzen ist mit der Wirkung eines Fußgängerüberweges. Sie fragte, welche Möglichkeiten die Verwaltung sieht, nochmals konsequent zu prüfen, ob nicht die Einrichtung eines Fußgängerüberweges, angesichts der dort angesiedelten Kita, sinnvoll sei. Dies als Ergänzung zu den vorgesehenen Maßnahmen.

Die Verwaltung sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Anfrage Herr Doege

Herr Doege, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), nahm Bezug auf obige Mitteilung zur Pyrolyse-Anlage. Er sagte, in der Presse gelesen zu haben, dass die Stadt die Hochwassersicherheit des Standortes überprüft. Er denke doch, dass das Bestandteil des Genehmigungsverfahrens war, auch wenn es im Wesentlichen eine Immissionsschutzrechtliche Genehmigung ist. Er fragt, ob hier ein Übermittlungsfehler vorliegt?

Herr Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, sagte, dass das lediglich die Vorbereitung für die zuvor genannte Veranstaltung war. Nach Beratung des Hochwasserschutzbeirates wird im Ausschuss über die neue HQ 100-Linie berichtet werden. In der Vorbereitung wollte man sicher gehen, wie ist der Standort Brachwitzer Straße Pyrolyseanlage eingeordnet, bezogen auf die neue noch nicht festgesetzte HQ100-Linie. Der Standort liegt im Bereich der neuen HQ100-Linie, das Landesverwaltungsamt hat in seinem Bescheid auf das Hochwasserereignis 2013 Bezug genommen.

zu 8.4 Anfrage Frau Bohm-Eisenbrandt zu Ersatzpflanzungen nördlicher Hufeisensee

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bezog sich auf Ersatzpflanzungen, die nördlich vom Hufeisensee, am Hochweg gegenüber vom Umspannwerk, vor ein paar Jahren vorgenommen wurden. In den dort eingezäunten Flächen wurden Ersatzpflanzungen vorgenommen. Sie wies darauf hin, dass der Zaun stark beschädigt ist und daher gefährlich für Wildtiere sei. Sie fragte, wer dafür zuständig ist. Möglicherweise sind es Ersatzpflanzungen für Baumaßnahmen in Büschdorf. Sie fragte, ob es zutrifft, dass die Ersatzpflanzungen mehr schlecht als recht gepflegt wurden und was mit den Flächen geplant ist. Sie fragte, wie man damit umgeht, dass die Ersatzpflanzungen hinfällig sind?

Die Verwaltung sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Anfrage Herr Dr. Bartsch zum Spielplatz Drachennest

Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale), fragte wann in 2015 der Spielplatz Am Drachennest wieder eröffnet werden könnte.

Frau Ruhl-Herpertz, Fachbereichsleiterin Umwelt, antwortete, die Eröffnung ist zur Spielsaison Mai 2015 geplant.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Anregung Herr Bernstiel

Herr Bernstiel, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), regte an, ob die Beschlusskontrollen nicht in Session hinterlegt werden könnten.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Beschlusskontrollen immer in der Sitzung hinterlegt werden, in welcher die Anfrage gestellt wurde.

zu 9.2 Anregung Herr Doege

Herr Doege, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), sagte, dass es gestern eine kleine Irritation mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Stadtbibliothek gab. Im Zuge dessen regte er an, alle betreffenden Nutzungs- und Sondernutzungssatzungen hinsichtlich einer größeren Bestimmtheit des öffentlichen Interesses zu prüfen. Bei den Satzungen, die eine Gebührenbefreiung bei öffentlichem Interesse verankert haben, sollte das öffentliche Interesse etwas konkreter gefasst werden. Er bitte darum, dass sich die Verwaltung die Satzungen noch einmal vornimmt und bestimmte Regelungen konkreter fasst. Die Arbeit mit unbestimmten Rechtsbegriffen sei immer schwierig.

Weitere Anregungen gab es nicht.

Für die Richtigkeit:

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Katrin Flint
Protokollführerin